

Göttingen, 25.06.2020

Anfrage Ratssitzung zum 10.07.2020

"Familiäre Gewalt in Corona-Zeiten - Einschätzung der Situation"

Wir bitten die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie wird die akute Situation bezüglich physischer und psychischer Gewalt gegen Kinder seit Beginn der Corona-Krise bis heute vom Jugendamt und den mit ihm interagierenden Hilfsanbietern eingeschätzt?
2. Gibt es Anzeichen für ein Ansteigen von Gewalt in den Familien?
 - a) wenn ja: Welche sind diese und welche Überlegungen gibt es, dem zu begegnen?
3. Gibt es einen generellen Austausch mit (Kinder-)Ärzten? Gibt es Ansprechpartner beim Jugendamt für Menschen die Verdachtsfälle melden möchten?
3. Hat das Jugendamt Kenntnis von vermehrt Verletzungen, die den Verdacht einer Kindesmisshandlung nahelegen?
4. Inwieweit wird der Informationsfluss zum Thema familiäre Gewalt und Kindesmisshandlung während der Corona-Krise innerhalb der zuständigen städtischen Verwaltungseinheiten aufrechterhalten? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es zurzeit und welche Einschränkungen im Vergleich zum normalen Alltag?

Begründung:

Die Schließung von Kitas und Schulen wegen der Corona-Krise hat viele Auswirkungen auf den Alltag von Kindern. Bundesweit befürchten Experten eine Zunahme von Gewalt gegen Kindern aufgrund der aktuellen Situation, die Menschen verstärkt unter Druck setzt. Die soziale Kontrolle durch Schulen, Kitas und Jugendämter fehlt oder ist stark eingeschränkt.

Mittlerweile zeichnet es sich ab, dass die Befürchtungen sich bestätigen. Ärzte melden verstärkt Verletzungen wie Knochenbrüche und Schütteltraumata. [1]

A handwritten signature in black ink. The name 'Dana' is written in a cursive script, followed by a stylized monogram that appears to be 'F.A.' with a long horizontal stroke extending to the right.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/knochenbrueche-oder-schuetteltraumata-mediziner-berichten-von-massiver-gewalt-gegen-kinder/25833740.html>